

# Inhaltsübersicht

Vorwort zur 12. Auflage .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XVII
Literaturverzeichnis .....	XXI
I. Einleitung .....	1
II. Erwerbsschaden .....	15
III. Heilbehandlungskosten .....	73
IV. Vermehrte Bedürfnisse .....	87
V. Schmerzensgeld .....	97
VI. Schadensersatz wegen entgangenen Unterhalts .....	115
VII. Beerdigungskosten .....	157
VIII. Schadensersatz wegen entgangener Dienste, § 845 BGB .....	161
IX. Ausländer, insbesondere Gastarbeiter .....	163
X. Mitwirkendes Verschulden des Geschädigten .....	169
XI. Haftungsausschluss bei Arbeits- oder Dienstatunfall .....	177
XII. Regress des Sozialversicherungsträgers .....	205
XIII. Weitere Legalzessionen .....	247
XIV. Regress von Rentenversicherungsbeiträgen nach § 119 SGB X .....	263
XV. Verjährung .....	271
XVI. Vergleich .....	287
XVII. Kapitalabfindung .....	295
Anhang .....	305
Kapitalisierungstabellen .....	307
Stichwortverzeichnis .....	351

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Einleitung</b>	1
1. Anspruchsgrundlagen	1
2. Kausalität (Zurechnungszusammenhang)	1
a) Adäquanz	1
b) Zurechnungs- oder Rechtswidrigkeitszusammenhang	1
c) Allgemeines Lebensrisiko	2
d) Mitverursachung durch Verletzten	3
e) Zweitschädiger	3
f) Psychische Überlagerung nachgewiesener Primärverletzungen	4
g) Psychisch vermittelte Gesundheitsschäden als Primärverletzung	5
h) Hypothetische Schadenursachen (überholende Kausalität)	7
i) Vorschädigungen	8
j) Ursachenketten	8
3. Höhe des Vermögensschadens	8
4. Schadenarten	9
5. Beweislast, Beweiserleichterungen	9
6. Schadenminderungspflicht	12
7. Legalzessionen und Vorteilsausgleich	12
a) Leistungen aufgrund individueller oder kollektiver Schadensvorsorge	13
b) Sonstige Leistungen Dritter mit Fürsorge- und Versorgungsscharakter	14
c) Ersparte Aufwendungen	14
d) Stamm und Erträge einer Erbschaft	14
 <b>II. Erwerbsschaden</b>	 15
1. Ersatzpflichtige Erwerbsschäden	15
a) Voller Ersatz	15
b) Problematischer Ersatz	17
c) Kein Ersatz	18
2. Beweislast, Beweiserleichterung	20
3. Schadenminderungspflicht	23
4. Berufswechsel und Umschulung	26
a) Minderverdienst	26
b) Umschulung	26
c) Berufsfördernde Maßnahmen	28
d) Risiken einer neuen Erwerbstätigkeit	28
5. Vorteilsausgleich	28
a) Ersparte berufsbedingte Aufwendungen	29
b) Steuerersparnisse	30
c) Leistungen des Arbeitgebers	30
d) Leistungen Dritter aufgrund persönlicher oder kollektiver Schadensvorsorge	31
e) Freigegebene Leistungen Dritter	32
f) Haushaltsführung	32
6. Brutto- oder Nettolohn	32
a) Entgeltfortzahlung	34
b) Erwerbsschaden eines sozialversicherten Arbeitnehmers	34
c) Kein Erhalt von Sozialleistungen, insbesondere Erwerbsschaden eines Selbstständigen	34
d) Quotierung des Schadensersatzes wegen Mithaftung	35
7. Regress des Arbeitgebers wegen Entgeltfortzahlung	35

8. Sozialversicherungsbeiträge	40
a) Erhalt von Lohnersatzleistungen	42
b) Krankenversicherungsbeiträge, insbesondere des Rentners	42
9. Steuern	42
a) Einkommensteuer	43
b) Kirchensteuer	45
c) Umsatzsteuer	45
d) Gewerbesteuer	45
10. Selbstständige	45
a) Gewinn aus konkret entgangenen Geschäften	47
b) Kosten einer eingestellten Ersatzkraft	47
c) Gewinnminderung	48
d) Schadenminderungspflicht	49
e) Vorteilsausgleich	49
11. Gesellschafter	50
12. „Erwerbsschaden“ des Arbeitslosen	52
13. Kinder, Auszubildende, Schüler, Studenten	53
a) Verzögerte Berufsausbildung, verspäteter Eintritt in das Erwerbsleben	53
b) Minderverdienst/Änderung des Berufsziels	54
c) Vorteilsausgleich und Schadenberechnung	55
d) Berücksichtigung von Reserveursachen	56
e) Ausbildungskosten	56
14. Haushaltsführung	56
a) Keine Einstellung einer Ersatzkraft	60
b) Tatsächliche Einstellung einer Haushaltshilfe	67
c) Dauer und Höhe einer Rente	68
d) Schadenminderungspflicht	68
e) Legalzession	68
15. Kein Schadensersatz wegen „Nutzungsausfall“ infolge einer Körperverletzung	69
a) Beeinträchtigte Nutzungsmöglichkeit von Vermögenswerten	69
b) Freizeiteinbuße	69
c) Urlaubsbeeinträchtigung	69
d) „Frustrierte“ Aufwendungen	70
16. Einfluss psychischer Schäden auf den Erwerbsschaden	70
<b>III. Heilbehandlungskosten</b>	73
1. Konkrete, erforderliche Heilbehandlungskosten	73
2. Mehrkosten privatärztlicher Behandlung	75
3. Heilbehandlung im Ausland	76
4. Kosmetische Operation	76
5. Nebenkosten bei stationärer Behandlung	77
a) Besuchskosten	77
b) Nebenkosten im Krankenhaus	79
6. Ersparte Verpflegungskosten	80
7. Schadenminderungspflicht	82
8. Legalzessionen	83
9. Diagnoseorientierte Fallpauschale	83
10. Eigenbeteiligungen des Sozialversicherten	83
a) Krankenhausbehandlung	84
b) Arznei- und Verbandmittel	84
c) Heilmittel	84
d) Stationäre Rehabilitation	84
e) Ambulante Behandlung	84
f) Grundsätzlich keine Erstattung durch die gesetzliche Krankenkasse:	84
11. Kostenerstattungsverfahren nach § 13 SGB V	84
<b>IV. Vermehrte Bedürfnisse</b>	87
1. Ersatzpflichtige Kosten	87
2. Pflegekosten	90

3. Behindertengerechter Wohnbedarf	93
4. Stationäre Behandlung	94
5. Legalzession	95
<b>V. Schmerzensgeld</b>	97
1. Allgemeines	97
2. Kriterien für die Bemessung des Schmerzensgeldes	98
3. Ermessensspielraum, Schmerzensgeldtabellen	102
4. Mithaftung des Verletzten	103
5. Sonderfälle	104
a) Bagatellverletzungen	104
b) Schwerste Beeinträchtigung der geistigen Persönlichkeit des Verletzten	104
c) Kurze Überlebenszeit	105
d) Schlechte körperliche Konstitution des Verletzten	106
e) Alter des Verletzten	106
f) Tod der Leibesfrucht	107
g) Höhe des Ausgleichsanspruchs nach § 338 Abs. 3 ZGB (DDR-Recht)	107
h) Schmerzensgeld für Neurosen	107
6. Schmerzensgeldrente	107
7. Teilschmerzensgeld und offene Schmerzensgeldteilklage	109
8. „Schockschaden“	110
9. Vererblichkeit	111
10. Prozessuales	112
<b>VI. Schadensersatz wegen entgangenen Unterhalts</b>	115
1. Barunterhalt bei Tod des „Alleinverdieners“	117
a) Nettoeinkommen des Getöteten	118
b) Abzug fixer Kosten	122
c) Anteil der Hinterbliebenen am verteilbaren Nettoeinkommen	125
d) „Arbeitspflicht“ des Hinterbliebenen	128
2. Naturalunterhalt (Wegfall der Haushaltsführung)	130
a) Keine Einstellung einer Ersatzkraft, aber Aufrechterhaltung des Familienverbandes	132
b) Einstellung einer bezahlten Ersatzkraft	134
c) Einschaltung von Verwandten	135
d) Auswärtige Unterbringung der Waisen	135
e) Aufteilung des Schadensersatzes auf die einzelnen Hinterbliebenen	135
f) Schadenminderungspflicht	136
g) Vorteilsausgleich	136
h) „Anrechnung“ von Einkünften der Waise	137
i) Steuerliche Nachteile des Hinterbliebenen	137
j) Laufzeit und Abstufung des Schadensersatzes	137
k) Übergang auf leistende Dritte	138
3. Erwerbstätigkeit beider Ehegatten	138
a) Barunterhalt	139
b) Naturalunterhalt (Haushaltsführung)	139
c) Wegfall der Barunterhaltungspflicht des hinterbliebenen Ehegatten	140
d) Überobligatorische Tätigkeit	140
e) Berechnungsbeispiele (auf volle EURO gerundet)	141
4. Tod eines unterhaltspflichtigen Kindes oder sonstiger unterhaltspflichtiger Verwandter	146
5. Vorteilsausgleich	147
a) Unterhaltsleistungen Dritter	147
b) Sonstige Leistungen Dritter	148
c) Erbschaft	148
d) Zahlungen privater Versicherer	149
e) Arbeitsaufnahme nach dem Tod	150
f) Ersparter Unterhalt aus eigenen Einkünften des hinterbliebenen Ehegatten	150
g) Nichteheliche Lebensgemeinschaft	150

h) Kindergeld	150
i) Ausbildungsvergütung	150
j) BAföG	151
k) Adoption	151
6. Steuerfragen	151
7. Rentnerkrankenversicherung	151
8. Forderungsübergang auf leistende Dritte	152
a) Sachliche und zeitliche Kongruenz	152
b) Getrennte Ansprüche der Hinterbliebenen	152
c) Vorrecht gegenüber dem Rentenversicherungsträger bei Tod eines Rentners	152
d) Regress des Rentenversicherungsträgers bei Vorrecht des Hinterbliebenen für die Anrechnung des ersparten Unterhalts aus eigenem Einkommen in Fällen der Mithaftung	153
<b>VII. Beerdigungskosten</b>	157
<b>VIII. Schadensersatz wegen entgangener Dienste, § 845 BGB</b>	161
<b>IX. Ausländer, insbesondere Gastarbeiter</b>	163
1. Verdienstausfall und Schmerzensgeld eines Gastarbeiters	163
2. Todesfall	164
3. Vormundschaftsgerichtliche Genehmigung	166
4. Leistungen von Sozialversicherungsträgern und sonstigen Dritten	166
a) Deutsche SVT	166
b) Ausländische SVT	166
c) Gutgläubenschutz des Haftpflichtversicherers?	167
d) Leistungen sonstiger Dritter	167
e) Anrechnung von Leistungen Dritter bei fehlendem Übergang?	168
5. Laufzeit des Schadensersatzes	168
<b>X. Mitwirkendes Verschulden des Geschädigten</b>	169
1. Alkohol, Übermüdung	169
2. Schutzhelm	170
3. Sicherheitsgurt	172
<b>XI. Haftungsausschluss bei Arbeits- oder Dienstunfall</b>	177
1. Übersicht §§ 104 ff. SGB VII	178
2. Arbeitsunfall des Geschädigten	179
3. Betriebliche Tätigkeit des Schädigers	181
a) Schädiger ist Betriebsangehöriger des Betriebs, über den der Arbeitsunfall versichert ist	181
b) Schädiger ist nicht Betriebsangehöriger	182
c) Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr	183
d) Pannenhilfe	184
e) Straßenverkehrsunfälle	185
4. Versicherungsschutz des Geschädigten in demselben Betrieb	187
5. Entsperrung der Haftung bei Vorsatz und Wegeunfällen	187
6. Haftungsprivileg nach § 106 Abs. 3 SGB VII, insbesondere gemeinsame Betriebsstätte	190
a) Versicherte mehrerer Unternehmen	191
b) Betriebliche Tätigkeit des Schädigers	191
c) Gemeinsame Betriebsstätte	191
7. Prozessuales	195
8. Gestörtes Gesamtschuldverhältnis	197
9. Regress des Sozialversicherungsträgers bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit (§ 110 SGB VII)	197
10. Haftungsausschluss bei Unfällen von Beamten und Soldaten	201

<b>XII. Regress des Sozialversicherungsträgers</b> .....	205
1. Einleitung .....	205
2. Leistungen des SVT „auf Grund des Schadensereignisses“ .....	206
3. Schadensersatzanspruch .....	209
4. Zeitpunkt des Rechtsübergangs .....	210
5. Kongruenz .....	213
a) Sachliche Kongruenz .....	213
b) Zeitliche Kongruenz .....	218
c) Zusätzliche Einschränkungen nach Sinn und Zweck .....	219
6. Regress des RVT wegen der Trägerbeiträge zur Rentner-Krankenversicherung (KVdR) .....	219
a) Keine volle Übergangsfähigkeit von Renten .....	219
b) Tod einer nicht erwerbstätigen Mutter (Haushaltsführung) .....	220
c) Tod eines Elternteils bei Erwerbstätigkeit beider Eltern .....	221
d) Erwerbstätigkeit des hinterbliebenen Ehegatten .....	221
7. Regress von Beiträgen bei Lohnersatzleistungen .....	221
a) Beiträge zur Rentenversicherung .....	222
b) Beiträge zur Arbeitslosenversicherung .....	223
c) Beiträge zur Krankenversicherung .....	223
d) Beiträge zur Pflegeversicherung .....	224
8. Pauschalierung ambulanter Heilbehandlungskosten .....	224
9. Kein Regress gegen in häuslicher Gemeinschaft lebende Familienangehörige („Familienprivileg“) .....	226
10. Gestörtes Gesamtschuldverhältnis .....	229
11. Mithaftung des Versicherten .....	229
a) Grundsatz „relative Theorie“ .....	230
b) § 116 Abs. 3 S. 3 SGB X .....	231
c) § 116 Abs. 5 SGB X, Quotenvorrecht des Geschädigten, wenn der SVT aufgrund des Schadensereignisses keine höheren Sozialleistungen zu erbringen hat .....	231
d) Besonderheiten bei der Anrechnung ersparten Barunterhalts .....	231
12. Rangverhältnis zwischen mehreren Zessionaren .....	231
a) Sozialversicherungsträger/Sozialhilfeträger/Bundesagentur für Arbeit/Bund .....	231
b) SVT und öffentlicher Dienstherr .....	233
c) SVT – Arbeitgeber – privater Schadenversicherer .....	234
13. Wechsel des SVT .....	234
14. Regress der Pflegekasse .....	235
a) Versicherungspflichtige Personen (§§ 20 ff. SGB XI) .....	235
b) Beiträge (§§ 54 ff. SGB XI) .....	236
c) Leistungen der Pflegekasse .....	236
d) Regress der Pflegekasse .....	240
e) Vergleiche über vermehrte Bedürfnisse vor In-Kraft-Treten des SGB XI am 1.1.1995 .....	242
f) Verjährung .....	244
g) Teilungsabkommen .....	245
<b>XIII. Weitere Legalzessionen</b> .....	247
1. Regress der Bundesagentur für Arbeit (BA) .....	247
a) Arbeitslosengeld I (§§ 117 ff. SGB III) .....	247
b) Arbeitslosengeld („ALG“) II und sonstige Leistungen nach dem SGB II .....	247
c) Rehabilitationsleistungen (§§ 217 ff., 236 ff. SGB III) .....	248
2. Regress des Sozialhilfeträgers (SHT) für Leistungen nach dem SGB XII .....	248
a) Zeitpunkt des Übergangs .....	249
b) Gutglaubensschutz des regulierenden Haftpflichtversicherers .....	251
c) Verjährung .....	251
d) Schadenquotierung bei Mithaftung .....	252
e) Kein Familienprivileg .....	253
f) Regress für Leistungen zur Grundsicherung (SGB XII) .....	253
3. Regress des Dienstherrn .....	253

a) Fortzahlung von Dienstbezügen .....	255
b) Beihilfe zu den unfallbedingten Heilbehandlungskosten .....	256
c) Ruhegehalt nach vorzeitiger Pensionierung .....	256
d) Quotenvorrecht des Beamten .....	257
e) Steuerfragen .....	258
4. Regress des Bundes .....	260
5. Regress des privaten Schadenversicherers nach § 86 VVG .....	261
<b>XIV. Regress von Rentenversicherungsbeiträgen nach § 119 SGB X .....</b>	<b>263</b>
1. Historische Entwicklung .....	264
2. Rentenversicherungspflicht des Verletzten .....	265
3. Ausfall von Pflichtversicherungsbeiträgen .....	266
4. Leistungsfreiheit des KH-Versicherers .....	267
5. Kein Familienprivileg nach § 116 Abs. 6 SGB X .....	267
6. Verjährung .....	267
7. Verstoß gegen die Schadensminderungspflicht .....	267
8. Befriedigungsvorrecht des Rentenversicherungsträgers gem. § 116 Abs. 4 SGB X bei Überschreitung der Versicherungssumme .....	267
9. Höhe .....	268
10. Konkurrenz des § 119 SGB X zum Übergang eines Beitragsanspruchs nach §§ 6 EFZG, 116 SGB X, 179 Abs. 1a SGB VI .....	268
<b>XV. Verjährung .....</b>	<b>271</b>
1. Verjährungsfristen .....	271
a) Regelmäßige Verjährungsfrist 3 Jahre (§ 195 BGB) .....	271
b) 30-jährige Verjährungsfrist aufgrund eines Feststellungsurteils .....	272
c) Vertragliche Verlängerung der Verjährungsfrist .....	273
d) 30-jährige Verjährungsfrist aufgrund eines konstitutiven Anerkenntnis .....	273
2. Beginn der Verjährungsfrist .....	273
a) Kenntnis der Person des Schädigers .....	274
b) Kenntnis vom Schaden .....	274
c) Kenntnis des „Verletzten“ bei Rechtsnachfolge .....	275
d) Unterschiedlicher Verjährungsbeginn bei einheitlichem Schadenereignis .....	276
e) Zurechnung der Kenntnis eines Dritten .....	276
3. Neubeginn der Verjährung durch Anerkenntnis .....	277
4. Hemmung .....	278
a) Hemmung der Ansprüche nach § 115 Abs. 2 S. 3 VVG gegen den Krafttaftplichtversicherer .....	278
b) Schwebende Verhandlungen (§ 203 BGB) .....	280
c) Hemmung durch Rechtsverfolgung (§ 204 BGB) .....	282
d) Hemmung aus familiären Gründen (§ 207 BGB) .....	282
5. Verzicht auf die Einrede der Verjährung .....	283
a) Verzicht auf die Einrede der Verjährung nach altem Recht .....	284
b) Verzicht durch vertragliche „Ersetzung“ eines rechtskräftigen Feststellungsurteils .....	284
c) Sicherung des Anspruchs durch Klageerhebung .....	285
6. Vorbehalt in der Abfindungserklärung .....	285
<b>XVI. Vergleich .....</b>	<b>287</b>
1. Allgemeines .....	287
2. Abfindungsvergleich .....	287
3. Wirkung gegenüber Rechtsnachfolgern .....	289
4. Unwirksamkeit – Anpassung .....	291
a) § 779 BGB .....	291
b) § 242 BGB, Fehlen der Geschäftsgrundlage .....	291
c) Erhebliche Äquivalenzstörungen, insbesondere unvorhergesehene Spätschäden .....	292
d) Rentenvergleich .....	293
e) Gerichtlicher Vergleich .....	294

<b>XVII. Kapitalabfindung</b>	295
1. Laufzeit der Schadensersatzrente	296
a) Vermehrte Bedürfnisse	296
b) Erwerbsschaden und Haushaltsführungsschaden	297
c) Entgangener Unterhalt	298
d) Schmerzensgeldrente	299
2. Zinsfuß/Kapitalisierungsfaktor	299
3. Zahlungsweise	300
4. Zukünftige Änderungen der Rentenhöhe	301
a) Individuelle Entwicklung	301
b) Allgemeine Einkommens- und Rentensteigerungen	301
5. Zur Anwendung der Kapitalisierungstabellen	302
a) Begriffe	302
b) Berechnungsbeispiele	303
<b>Anhang</b>	305
Kapitalisierungstabellen	305
Vorbemerkung	305
<b>Kapitalisierungstabellen</b>	307
Sterbetafel 2009/2011	307
I. Leibrenten	308
II. Verbindungsrenten	322
III. Leibrenten Waisen	332
IV. Sterbetafel 2009/2011 (Männer/Frauen)	342
<b>Stichwortverzeichnis</b>	351